

## **Auftaktveranstaltung zur Reihe der "Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen" am 16. Oktober 2006 in Marburg**

Unter dem Titel „Bauern - Händler - Herrscher – Funktionäre, Szenen aus dem Alltag des pharaonischen bis früharchaischen Ägypten“ wird die Philipps-Universität Marburg, genauer gesagt die Fachbereiche Rechtswissenschaften, Geschichte und Kulturwissenschaften sowie Fremdsprachliche Philologien im Wintersemester 2006/2007 eine Ringvorlesung abhalten. Zu diesem Anlass ist in der Zeit von November 2006 bis Februar 2007 eine Reihe von Vortragsveranstaltungen angesetzt. Initiatoren und Ausrichter der Veranstaltungsreihe sind die Herausgeber der "Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen". Die Philippika wurden erst vor zwei Jahren aus der Taufe gehoben und erfreuen sich bereits jetzt so großer Beliebtheit, dass in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon fünfzehn Bände erschienen sind und eine große Anzahl an Manuskripten zur Produktion und Veröffentlichung ansteht.

Die feierliche Auftaktveranstaltung zur Vortragsreihe fand am Abend des 16.10.2006 im Fürstensaal des Landgrafenschlosses Marburg in Anwesenheit Seiner Exzellenz des Botschafters der Arabischen Republik Ägypten, Mohamed Al-Orabi, und geladenen Gästen statt. Gilbert Gornig, Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften, eröffnete mit einer Begrüßungsansprache den Abend. Professor Gornig betonte die enge Verbindung der abendländischen Geistesgeschichte mit Ägypten und bedankte sich in diesem Zusammenhang beim Botschafter Ägyptens für sein Kommen und seine Anwesenheit bei der Festveranstaltung. Der Ansprache von Gornig folgte das Grußwort von Volker Nienhaus, dem Präsidenten der Philipps-Universität Marburg, der nach einigen einleitenden Worten deutlich machte, wie sehr der Universität an der Intensivierung der Kontakte in die Region Nahost gelegen ist.

In seinem anschließenden Geleitwort wünschte Mohamed Al-Orabi der Universität Erfolg für eine baldige Überwindung eventueller finanzieller Probleme, wies aber auch darauf hin, dass Geld nicht alles sei. Mindestens ebenso wichtig sei der Beitrag zum gegenseitigen Verständnis.

Die Einstimmung auf den Festvortrag übernahm Rainer Hannig, Fachvertreter Ägyptologie der Philipps-Universität. Er berichtete, dass rechtzeitig zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo die ägyptisch-arabische Ausgabe von Band I seines Großen Handwörterbuchs erscheinen werde. Und eine weitere erfreuliche Entwicklung konnte Hannig an diesem Abend bekannt geben: Das im Bau befindliche Grand Museum in Giza nahe Kairo wird die Ägyptologische Universaldatenbank SESCH nutzen, um seine Bestände zu erfassen. Die Steuerung des prestigeträchtigen Projektes wird dank des Stifters Eberhard Holzhäuer in Marburg angesiedelt sein.

Den Abschluss und Höhepunkt des Abends bildete der Festvortrag von Wolfgang Schuller von der Universität Konstanz. Seine Ausführungen zu "Kleopatra - Fakten und Fragen" auf der Basis der von ihm verfassten Biografie "Kleopatra - Königin in drei Kulturen" setzten die letzte ägyptische Herrscherin völlig neu in Szene - als eine bedeutende Figur der Geschichte, die trotz aller Gewandtheit schließlich doch scheiterte - an der politisch unklugen Nähe zu zwei mächtigen Römern.

Am Morgen des 17.10.2006 traf man sich erneut, diesmal im altehrwürdigen Rathaus der Stadt, zur Zeremonie der

Eintragung in das Goldene Buch der Stadt durch den ägyptischen Botschafter. Mohamed Al-Orabi bedankte sich bei seinen Gastgebern und lud die Anwesenden ein, ihn gern in seiner Botschaft in Berlin zu besuchen.

Gitta Warnemünde